

Kunstturner wollen eigene Trainingshalle



Die Lagerhalle der Immer AG in Utendorf: Im obersten Stockwerk möchte Gym Berner Oberland eine Trainingshalle einrichten und betreiben.

Marc Imboden

UETENDORF Die Immer AG wird in absehbarer Zeit umziehen. Im obersten Stock des heutigen Firmengebäudes möchte der Kunstturnverein Gym Berner Oberland eine Trainingshalle einrichten. Zuerst muss der Verein aber gegen 350 000 Franken zusammenbringen.

Die Welt des Kunstturnens besteht aus zwei Hälften: Hier die Frauen, dort die Männer. «Das sind von jeher zwei Szenen, die sich kaum kennen und auch wenig Berührungspunkte haben», sagt Christoph Läderach, Cheftrainer Knaben des Kunstturnvereins Gym Berner Oberland (Gymbeo). Dessen Gründung im Oktober 2013 war ein Novum, denn er entstand aus der Fusion der Kunstturner von Utendorf und Oberdiessbach, zu denen Mädchen des Vereins Kunstturnerinnen Utendorf kamen. «Die Jungs und Mädchen hatten von Anfang an keine Probleme, in einem gemischtgeschlechtlichen Verein zu trainieren», erinnert sich Läderach an die Zeit nach der Gründung des Gymbeo. «Wir wollten uns aber nicht nur bezüglich der Geschlechter öffnen, sondern auch geografisch», betont er. «Deshalb kommt im Vereinsnamen 'Berner Oberland' vor. Bei uns in Utendorf sind Mädchen und Jungs aus der ganzen Region herzlich willkommen.»

Doping ist tabu

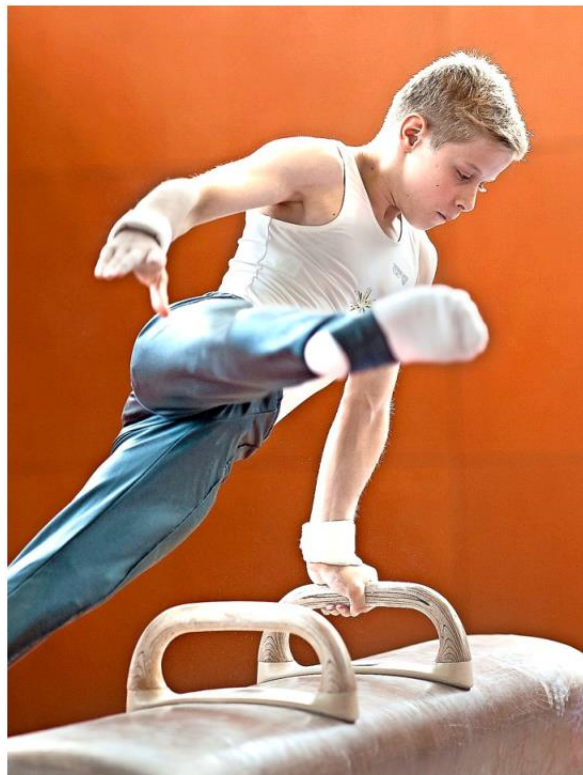
Gymbeo bietet verschiedene Trainings an. Für die Zwei- bis

Vierjährigen gibt es das Krabbelgym, wo sich die Kleinen unter ihresgleichen austoben können. Kidsgym für Vier- bis Sechsjährige ist ein polysportives Angebot ohne Zugangsbeschränkung. Ziel ist, Beweglichkeit, Kraft und Koordination so früh als möglich zu fördern und einen ersten Kontakt mit dem Turnsport unabhängig von der späteren Laufbahn auf spielerische Art zu ermöglichen. Ab sechs Jahren geht es dann wirklich zur Sache: Wer in die Kunstturnabteilung aufgenommen werden will, muss einen Test bestehen. «Hier geht es darum, mit Leistungsanspruch zu trainieren, um später Wettkämpfe auf höchstem Niveau bestreiten zu können», sagt Christoph Läderach. «Die Gesundheit der Kinder ist für uns sehr wichtig», betont er. «Un-erlaubte leistungsfördernde Substanzen sind tabu.» Auch den Vorwurf, dass viele Kunstturnkinder bloss die sportlichen Ambitionen ihrer Eltern befriedigen müssten, lässt Läderach nicht gelten. «Wenn ein Kind nicht selber hoch motiviert ist, kann es im Kunstturnen mittelfristig gar nicht die erforderliche Leistung erbringen.»

Seit der Gründung vor knapp vier Jahren konnte Gymbeo die Mitgliederzahl steigern. Das Kidsgym zählt derzeit rund 30 Kinder, und in der Kunstturnabteilung trainieren gegen 40 Jungs und Mädchen. Trainiert wird in Utendorf in der Riedern-Turnhalle. «Dabei gibt es für uns zwei Probleme: Zum einen müssen wir die Trainingszeiten nehmen, die uns zugestanden werden und akzeptieren, dass die Halle während der Schulferien nicht zugänglich ist», sagt Christoph Läderach. «Zum anderen können wir den Grossteil der Geräte nicht stehen lassen, sondern müssen bei jedem Training auf- und wieder abbauen.»

Knackpunkt Finanzen

Auf der Suche nach einer eigenen Halle ist Gymbeo nun aber möglicherweise fündig geworden. Peter Trachsel, Inhaber der Immer AG an der Zelgstrasse in Utendorf, hat dem Verein die Lagerhalle im obersten Stock seines Firmengebäudes angeboten. Das Gebäude wird über nächstes Jahr frei, weil Trachsel seinen Betrieb um ein paar Hundert Meter an die Glitschbachstrasse verlegen wird, wo er einen Neubau errichten kann. Bis Gym Berner Oberland aber einziehen kann, muss die Finanzierung gesichert sein. «Für die Miete der Halle benötigen wir zusätzliche Mittel von 50 000



Konzentration und höchste Körperbeherrschung: Ein Junge turnt bei Gymbeo am Pauschenpferd.

29

Franken pro Jahr. Der Mietvertrag ist auf fünf Jahre ausgelegt, mit der Option auf Verlängerung. Vor dem Vertragsabschluss müssen wir nachweisen können, dass die Miete für fünf Jahre gesichert ist», erklärt Läderach. «Dafür haben wir eine Frist bis Ende Jahr.» Gegen 100 000 Franken braucht der Verein zusätzlich für die Infra-

struktur der neuen Halle. Um das Geld zusammenzubringen, sucht Gymbeo nun Sponsoren.

Für die Realisierung des Hallenprojektes schaut Gymbeo auch über die eigenen Vereinsgrenzen hinaus und befindet sich mit interessierten Vereinen aus dem Geräteturnbereich im Gespräch. «Die Halle mit ihrer vorteilhaften Lage gleich beim Auto-

bahnzubringer Thun-Nord hat das Potenzial, sich zu einem Zentrum für den Turnsport im Oberland zu entwickeln, und bedeutet eine grosse Chance für Nachwuchs-, Breiten und Leistungssport gleichermaßen», ist Christoph Läderach überzeugt.

Marc Imboden

www.gymbeo.ch